

# Steilufer am Langen Berg bei Bansin

# Küste in Bewegung



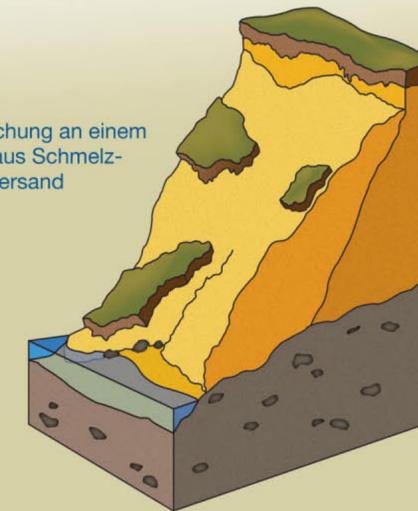
Landesamt für Umwelt,  
Naturschutz und Geologie

## GEOLOGISCHE SITUATION

Das Steilufer am Langen Berg nordwestlich von Bansin besteht aus eiszeitlichen Ablagerungen, hauptsächlich aus **Schmelzwassersand**. An wenigen Stellen bildet Geschiebemergel (verwittert = **Geschiebelehm**) das Kliff. Sand besitzt keine innere Festigkeit. Sobald das Meer bei Hochwasser am Fuße des Steilufers den Sand wegspült, rutscht von oben Sand nach. Bei starker Durchfeuchtung sammelt sich Grundwasser in den zahlreichen feinen Rissen und Spalten des Steilufers. Dringt dann der Frost ein, so kommt es zu natürlichen Sprengungen – zur Frostsprengung mit Abbrüchen.

Das Kliff am Langen Berg auf Usedom zählt zu den am stärksten von der Abtragung betroffenen Steilufern an der deutschen Ostseeküste. Immer wieder kommt es hier zu umfangreichen Rutschungen, manchmal auch zu Abbrüchen.

Die dadurch am Strand angehäuften Lockermassen (überwiegend Sand) werden alsbald vom Meer abgetragen. Auf diese Weise weicht hier das Ufer durchschnittlich um ca. 30 Zentimeter pro Jahr zurück. Der ausgespülte Sand wird vom Wasser längs der Küste transportiert und bildet den breiten Außenstrand der Insel Usedom.



Rutschung an einem Kliff aus Schmelzwassersand



Schmelzwassersand



Geschiebelehm



Geschiebemergel

## GEFAHREN AN DER STEILKÜSTE

An diesem Kliff gibt es häufig **Abbrüche**, **Rutschungen** und **Steinschläge**. Dadurch ist jeder gefährdet, der sich am Geröllstrand vor den Steilufern aufhält.

Besonders gefährlich ist es dort

- nach starken Niederschlägen
- nach Frost
- bei Sturm
- während und nach Hochwasser.

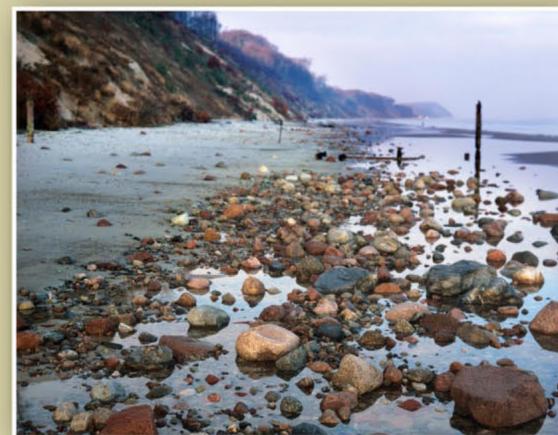
Auch vorspringende Kliffkanten am Hochufer können abstürzen.

Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise und respektieren Sie Absperrungen und Verbote – sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit.

**Sie betreten die Strände und Hochuferwege stets auf eigene Gefahr!**



Außenküste der Insel Usedom (Luftbild)



Am Strand ausgewaschene Gerölle (nordische Geschiebe) zeigen an, dass an dieser Stelle auch Geschiebemergel oder -lehm abgetragen wurde.



Abbruch von Geschiebemergel, darauf abgerutschter heller Schmelzwassersand



Durch Sandrutschung gelangten diese Bäume zusammen mit ihren Wurzelstöcken wie auf einem Förderband von der Kliffkante auf den Strand.

Steilufer am Langen Berg – typische nachwinterliche Situation: überall entdeckt man die Spuren von Rutschungen und Abbrüchen.